

Pressemitteilung

Werner Höfer reloaded

Wer glaubt, die Zeiten eines Internationalen Frühschoppens, bei denen die Akteure im Tabakqualm teilweise kaum zu erkennen waren, seien Vergangenheit, wird eines Besseren belehrt. Der Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb) kündigt an, in seiner neuen Talk-Show „Hier spricht Berlin“ das Rauchen wieder zuzulassen.

Schon lange wird in TV-Shows nicht mehr geraucht. Nur mit dem schwer nikotinabhängigen Helmut Schmidt wurde vor Jahren eine Ausnahme gemacht. Sonst hätte man ihn wohl nicht vor die Kamera bekommen. Nun will der rbb die Gäste seiner Talk-Show wieder rauchen lassen. „Wenn sie sich trauen“, schränkt der Sender ein. „Was für eine absurde Mutprobe!“ hält Jörn Reimann, Regionalvorsitzender des Ärztlichen Arbeitskreises Rauchen und Gesundheit e. V. von Berlin-Brandenburg dagegen. „Offensichtlich ist am rbb das mittlerweile seit zwölf Jahren existierende Berliner Nichtraucherschutzgesetz vorbeigegangen,“ so Reimann. „Nach dem Gesetz ist das Rauchen bei öffentlichen Veranstaltungen nur noch Darstellern auf der Bühne gestattet.“ Er fügt hinzu, der Sender habe schon in der Vergangenheit ein lockeres Verhältnis zum Rauchen und zur Tabakbranche gehabt. So war die langjährige Programmdirektorin Claudia Nothelle Kuratoriums- und Jurymitglied in einer vom Tabakkonzern Reemtsma veranstalteten Preisverleihung.

Der Ärztliche Arbeitskreis verurteilt die rückwärts gerichtete, dem Auftrag eines öffentlich-rechtlichen Senders widersprechende Einstellung zum Rauchen. „Sollte der rbb nicht in die Gegenwart zurückfinden und seine Raucherlaubnis zurückziehen,“ kündigt Reimann an, „werde der Verein rechtlich gegen den Sender vorgehen.“

Berlin, 09.09.19

Weitere Auskünfte erteilt:

Dr. Jörn Reimann, Regionalvorsitzender des Ärztlichen Arbeitskreises Rauchen und Gesundheit e. V. von Berlin/Brandenburg, www.aerztlicher-arbeitskreis.de,
Tel.: 030 – 72 119 08, reimann@aerztlicher-arbeitskreis.de

Bei Verwendung der Pressemitteilung wird um Beleg gebeten.